Unionviertel zeitung

52

Neues rund um die Rheinische Straße | Juni bis August 2021

Zutrauliche Schwertransporte lassen sich prima im Lastenrad durchs Quartier fahren. Das gilt nicht nur für Matze … Kinder, Bierkästen, Pakete und allerlei Waren werden mittlerweile im privaten und im kommerziellen Bereich mit Lastenrädern transportiert. Das spart CO_2 und ist bitter nötig, wie unsere Berichte zu Klimanotstand und Klimaanpassungen zeigen. Mehr dazu lesen Sie ab Seite 20. Foto: Tatjana Gluth

Speiseeis ins Viertel!

Vom harten Leben in den Dolomiten ins Ruhrgebiet: Italienisches Eis gehört schon seit den 1930er-Jahren zu unserem Viertel und ist seitdem eine beliebte Leckerei.

Seite 6

Babysitter gesucht

Junge Familien suchen Hilfe bei der Kinderbetreuung. Kinderliebe Menschen suchen Familien, die sie unterstützen können. Der Babysitter-Kompass knüpft den Kontakt.

Seite 31

Foto: Fotolia

Skaten unter der Brücke

Ein vergessener Raum an der Emscher unter der Mallinckrodtbrücke will erobert werden. Im Rahmen einer Künstlerresidenz entsteht ein skatebares Kunstwerk auf Zeit.

Seite 18

Foto: artrmx e.V.

cleanin
Gebäudereinigung
ein Inklusionsbetrieb der integra GmbH

Rheinische Straße 210
44147 Dortmund
Telefon 0231 913042-80
www.cleanin.de

Unterhaltsreinigung Treppenhausreinigung Sonderreinigung Glasreinigung

s-trust.de

Die Cloud, der Deutschland vertraut

S-Trust - Die moderne Dokumenten- und Passwortverwaltung
mit der Sparkasse.

Sparkasse Dortmund

Auslandsgesellschaft.de

Auslandsgesellschaft: digital

Sprachen
• Deutsch als Fremdsprache
• Fremdsprachen

Internationaler Austausch

Veranstaltungen

Projekte

Auslandsgesellschaft.de | Steinstr. 48 | 44147 Dortmund | Fon: 0231.83800-0
info@auslandsgesellschaft.de | www.auslandsgesellschaft.de

Tatjana Gluth

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

die Inzidenzwerte sinken, nach und nach werden Corona-Beschränkungen gelockert und es zeigt sich vorsichtiger Optimismus im Quartier. Noch aber sind die Planungen für Präsenzveranstaltungen in diesen letzten Maitagen zurückhaltend. Die Museen öffnen, aber ob die Hoffnungen auf gemeinsame Feiern für Vereine, Nachbarschafts- und Freundesgruppen, auf Feste im Westpark und auf Konzerte erfüllt werden, wissen wir nicht.

*Der aufkeimende Optimismus, die Pandemie endlich zu überwinden, darf uns aber nicht davon abhalten, eine andere Gefahr zu unterschätzen. Der Klimawandel findet statt und fordert nicht nur die Reduzierung von CO_2, sondern auch dringend Anpassungsmaßnahmen, damit wir im Quartier die Folgen von Hitzewellen, Dürre und Starkregen gesundheitlich besser ertragen. Wir berichten deshalb nicht nur über die Ausrufung des Klimanotstandes durch die Bezirksvertretung Innenstadt-West auf den Seiten 20 bis 21, sondern auch über die städtischen Klimaanpassungsmaßnahmen ab Seite 22. Dies ist nur ein Auftakt, in den kommenden Ausgaben werden wir immer wieder Beispiele dafür zeigen, wie wir Anwohner*innen selbst durch kleine Projekte und Verhaltensweisen für ein gesünderes Klima im Quartier sorgen können.*

Das aber steht auch fest: Sommer und Eis gehören zusammen. Unser historischer Rückblick mit spannenden Bildern ab Seite 6 schildert nicht nur, wie das italienische Speiseeis ins Viertel kam, sondern soll auch Appetit auf einen Sommer mit Leckereien und mit schönen Begegnungen machen.

Nach dem pandemiegeschuldeten Rückzug im Herbst, im Winter und im verregneten Frühling wird uns der Sommer aus dem Homeoffice raus ins Freie und in ein lebendiges Quartier locken.

Viel Freude beim Lesen unserer Sommerausgabe!

Ihr Team von der Unionviertelzeitung

Impressum

Herausgeber: Union Gewerbehof GmbH, Svenja Noltemeyer (ViSdP), Huckarder Str. 12, 44147 Dortmund

Redaktion (redaktion@unionviertel.de): Tatjana Gluth

Redaktionsteam: Andrea Fortmann, Tatjana Gluth, Jochen Nähle, Svenja Noltemeyer, Ellen Rohleder

Texte: Tatjana Gluth (wenn nicht anders gekennzeichnet), Ellen Rohleder (Handel und Wandel)

Lektorat: Textkultur | Claudia Heinrich

Anzeigenannahme (werbung@unionviertel.de):
Svenja Noltemeyer, Andrea Fortmann

Anzeigenschluss für die Herbstausgabe:
2 . August 2021

Gestaltungskonzept und Layout:
Fortmann.Rohleder Grafik.Design, www.fortmann-rohleder.de

Druck: Lensing Druck, Dortmund
auf RecyStar Polar (100 % Recycling mit blauem Engel)

4.000 Exemplare – Juni bis August 2021

Foto: Calvin Hein

„Gefechte“ im Union Gewerbehof

Erschreckende Szenen im sonst so friedvollen Union Gewerbehof! Gefechte, eine Rebellen-Miliz, ein verletzter Soldat und ein erschreckter Rentner gehörten zu Drehabreiten, die den Ort in eine umkämpfte Gasse in einem fiktiven osteuropäischen Land verwandelten. Es war eine Szene aus dem Film, mit dem vier Studierende der FH Dortmund im Studiengang „Film & Sound“ ihren Bachelorabschluss machen.

„Between two lines“ ist der Arbeitstitel des Films, der in einem Land spielt, in dem das Regime die Bevölkerung zunehmend unterdrückt. Ein Bürgerkrieg scheint kurz bevorzustehen, erste Gefechte finden statt. In der Szene im Union Gewerbehof lassen Regime-Soldaten einen Kameraden verletzt zurück, der in der Wohnung des Rentners Nikolai Unterschlupf findet. Um das Vorkriegsszenario realitätsnah abzubilden, trugen die Komparsen Militärkleidung und Softair-Waffen. Das Ausstattungsteam verwandelte die Eingangstür und das Fenster des Zentrums für Gehörlosenkultur e. V in einen Wohnblock.

Der Film zeigt, wie eine jahrelange harmonische Vater-Sohn-Beziehung zerbricht, als der Rentner Nikolai erfährt, dass sich sein Ziehsohn Jakub einer radikalen Rebellen-Miliz angeschlossen hat, die gegen das autoritäre Regime kämpfen will. Als Nikolai kurzentschlossen einem verwundeten Regime-Soldaten in seiner Wohnung Unterschlupf gewährt und Jakub diesen entdeckt, kann nur Nikolai den radikalisierten Jakub vor einem Fehler fürs Leben bewahren.

Insgesamt 22 Drehtage sind für das Drama geplant, das rund 50 Minuten Länge haben soll. Martin Kuczera (Drehbuch/Regie), Luca Reppenhorst (Bildgestaltung), Hendrik Henkemeier (Tongestaltung) und Julia Loosen (Produktion) wollen mit ihrem Film auf die Gefahr der Radikalisierung aufmerksam machen und zeigen, dass Gewalt niemals eine Lösung ist. Anfang 2022 soll der Film fertiggestellt sein. Nach einer geplanten Festivalauswertung soll „Between two lines“ auch öffentlich zu sehen sein.

Szene aus dem fertigen Film

Ganzheitliche Behandlung
von Kindern und Erwachsenen

Praxis für
Ergotherapie

Monika Kowalski-Riemann

Praxis für Ergotherapie
Adlerstraße 21b
Telefon (0231) 16 54 222
www.ergotherapie-kowalski-riemann.de

Auf der weiß gekennzeichneten Fläche soll die Sporthalle gebaut werden. Luftbild: Stadt Dortmund

U-Jack Quartiers-Café – Rheinische Straße 194

U-JACK
QUARTIERSCAFÉ

Täglich wechselndes
Mittagsangebot
ab 4,40 €

Frisch gekocht
Freundlich serviert

Neu ist unser
Cateringservice
für Ihre Veranstaltung!
Sprechen Sie uns an!

Unsere Öffnungszeiten:
Montags bis freitags
10.00 – 15:00 Uhr

Küche:
11:30 – 14:15 Uhr

Tel. 0176/44483878

facebook.com/QuartierscafeUJack

Bundesligaspiele und Schulsport am Dortmunder U

Auf einer aktuell als Parkplatz genutzten Freifläche an der Übelgönne/Unionstraße soll am Dortmunder U eine Vierfachsporthalle gebaut werden. In der vierfach teilbaren Halle werden künftig nicht nur der tägliche Sportunterricht des Robert-Schuman- und des Robert-Bosch-Berufskollegs stattfinden, sondern auch Bundesligawettkämpfe. Platz soll es für circa 3.250 Zuschauer*innen geben. Für die Maßnahme wurde ein Kostenrahmen von 28 Millionen Euro vorgegeben.

Die wettbewerbsfähige Ballsporthalle eignet sich mit ihren 12,5 Meter hohen Decken für Handball, Volleyball und auch Badminton. Die entfallenen Stellplätze auf der bisher als Parkplatz genutzten Fläche sollen in einer Parkgarage mit bis zu 450 Auto- und 110 Fahrradstellplätzen untergebracht werden.

Im Rahmen eines Planungswettbewerbes wurden 20 Architekturbüros aufgefordert, einen Entwurf für die neue Sporthalle im Unionviertel einzureichen. 19 Entwürfe wurden eingereicht, aus denen eine Jury im April drei Siegerentwürfe auswählte und zwei Anerkennungen für innovative Ansätze vergab. Aktuell finden Vergabeverhandlungen statt und noch in diesem Jahr soll beauftragt werden. 2025 soll in der neuen Vierfachsporthalle trainiert werden können. Im Rahmen einer digitalen Ausstellung können alle Entwürfe eingesehen werden unter dortmund.de/wettbewerb-d4u.

Der Westpark bietet eine tolle Kulisse.

Eine Parkbank wird märchenhaft verwandelt. Fotos: Birgit Götz

Mit digitalen Stadtrallyes durchs Unionviertel

Kulturrucksack-Programm macht Ferienangebote für Teens

„Mittendrin, statt nur davor“ ist das Motto des Kulturrucksack-Programms, das Kinder und Jugendliche von 10 bis 14 Jahren zu zahlreichen Kulturangeboten einlädt. Zum Beispiel zu den fast kostenfreien Sommerferienangeboten für Daheimgebliebene. Hier gibt es ab Ende Juni und direkt zu Anfang der Sommerferien die digitalen Stadtrallyes, bei denen unter Einsatz einer App zahlreiche Orte im vielseitigen Unionviertel entdeckt werden können. Genaueres ist unter www.kulturrucksack-dortmund.de zu erfahren.

Grundsätzlich steht das eigene kreative Tun im Mittelpunkt der Kulturrucksack-Angebote, die vom Kulturbüro der Stadt Dortmund gesteuert werden und viele Akteur*innen der Stadt einbeziehen. „Die Verteilung der Angebote in nahezu alle Stadtteile Dortmunds ist uns wichtig“, erklärt Susanne Henning, Kulturrucksack-Beauftragte der Stadt. Junge Menschen dieser Altersgruppe werden zum aktiven Mitmachen aufgerufen: zum Theaterspielen, Musikmachen und Filmedrehen (wofür sie eigene Drehbücher schreiben). Sie können vor und hinter der Kamera stehen, tanzen, werken und eigene Ideen umsetzen.

In der Pandemie gab es zwar deutlich weniger Angebote, aber dank der Unterstützung des Heinrich-Schmitz-Bildungszentrums im Unionviertel gab und gibt es – trotz der Schließung des Dortmunder U – ein neues Konzept, das auch die Osterakademie der Produktionsgemeinschaft vier.D möglich machte. In Zweiergruppen erkundeten die Teens das Unionviertel und die nahegelegene Innenstadt unter dem Thema Reiselust. Das jüngste Kulturprojekt „Erzähl mir keine Märchen“ findet ebenfalls Unterschlupf auf dem Schulhof des Bildungszentrums am nördlichen Eingang des Westparks. „Wir freuen uns sehr, dass wir hier auf diesem abgeschlossenen Gelände für die Kinder und Jugendlichen da sein können. Gerade jetzt ist es ja besonders wichtig, in Kontakt zu bleiben“, betont die Initiatorin Birgit Götz von vier.D. Im Westpark finden sich zahlreiche Möglichkeiten, sich dem Thema Märchen auch künstlerisch anzunähern. Mit einfachen, aber eindrucksvollen Accessoires werden Teile des Parks zur offenen Bühne für märchenhafte Rollenspiele.

Das Eiscafé M

Wie das italienische

Der Winter ist vorbei und die Eisdielen haben wieder geöffnet. Aber warum hießen sie lange Zeit Eisdielen? Und warum waren sie überhaupt den Winter über geschlossen? Das Ganze hat natürlich mit der Geschichte der „Gelatieri“ und ihrer Herkunft zu tun.

Das Leben war hart in der Hochgebirgsregion der Dolomiten, Arbeit zu finden war schwierig. So waren schon weit vor 1900 die Männer der Region Saisonarbeiter, die in den Städten Norditaliens Maronen oder heiße Birnen verkauften oder andere Arbeiten ausführten – zum Beispiel Eis herstellen. Als Ende des 19. Jahrhunderts Unwetter das Sägewerk im Zoldotal, aus dem viele der Eismacher kamen, zerstört hatten, brach auch diese Lebensgrundlage in den Sommermonaten weg. Da die Heimat der Eismacher bis 1866 zum Königreich Lombardo-Venetien und damit zum Einflussbereich der Habsburger gehörte, zogen die Gelatieri zuerst nach Österreich oder Ungarn und von da weiter nach Norden. Schon um 1900 tauchten sie mit geschmückten Karren im Ruhrgebiet auf, wo die boomende Industrie gute Geschäfte versprach. Von den Behörden waren die mobilen Händler aber nicht überall gern gesehen, sodass Letztere häufig Erdgeschosswohnungen

Italienisches Eis machte schon 1950 gute Laune.

Maria Majer bei der Arbeit: Auch die Hörnchen waren selbstgemacht.

ajer

Text: Jochen Nähle

Eis ins Viertel kam

mieteten und aus dem Fenster heraus ihr Eis verkauften. Damit die Kunden bequem bedient werden konnten, montierte man Holzdielen unter den Fenstern, daher der Name Eisdiele.

Um 1930 entstanden aber auch feste Ladenlokale. Eines der ersten eröffnete Apollonio Majer, der 1932 Belluno verlassen hatte, ein Jahr später am Körner Platz, dem heutigen Westentor. Er betrieb die Eisdiele mit seiner Frau Teresa bis zu den Bombenangriffen auf die Stadt, bei denen sein Geschäft, wie der größte Teil der heutigen City, zerstört wurde. Die Familie floh in die Dolomiten.

Aber noch vor Ende des Krieges kehrten die Majers mit einer Sondergenehmigung nach Dortmund zurück und eröffneten in einem kleinen Holzhäuschen am heutigen West-Center einen neuen Eissalon. Traditionell war die ganze Familie beschäftigt, auch die Söhne Dino und Leonardo mit ihren Frauen Wanda und Maria halfen bei Produktion und Verkauf. Sie sollten in einen Boom der italienischen Eisdielen in den 1950er/60er-Jahren kommen: Eisdielen mit modernem Design und Ausstattung entsprachen dem Zeitgeist des Wirtschaftswunders.

Sie waren beliebte Treffpunkte der Jugend, für 20 Pfennig konnte man in der Musikbox einen Hit auswählen, drei für 50 Pfennig. Hier liefen Ted Herold statt Peter Alexander und Elvis Presley statt Freddy Quinn im elterlichen Wohnzimmer. Eine Kugel Eis für 10 Pfennig (5 Cent) war auch noch erschwinglich bei wenig Taschengeld.

Von Eltern wurden diese Aktivitäten oft argwöhnisch beäugt. Einerseits träumten sie selbst von einer Italienreise, andererseits konnte zu viel „Dolce Vita“ ja wohl nicht das Richtige für einen züchtigen deutschen Jugendlichen sein. Aber auch die Eltern konnten dem italienischen Eis nicht widerstehen,

oben:
Erste Eisdiele am Körner Platz, heute Westentor

linke Seite, oben:
Apollonio Majer, 1933

linke Seite, Mitte:
Eisdiele am heutigen West-Center, ca. 1950

alle Fotos: Familie Majer

Teresa Majer mit Schwägerin Wanda

v.l.n.r.: Apollonio II, Maria, Leo vor ihrer neuen Eisdiele Kleine Beurhausstraße, 1952

SE Internetagentur

Erfolgreich. Fortschritt.

Eine Full-Service Internetagentur mit Fähigkeiten rund um *Webdesign & -entwicklung* und *digitalem Marketing*.

Wir unterstützen kleine und mittelständische Unternehmen bei der erfolgreichen digitalen Transformation.

se-internetagentur.de info@se-internetagentur.de +49 1511 1874864

...macht Kleine stark!

netz NRW - Verbund für Ökologie und soziales Wirtschaften e.V.

Mitglieder werden bei uns seit über 30 Jahren:

- klimafreundlich mobil - Firmentickets für Kleinbetriebe
- über Trends und Tipps für mehr Nachhaltigkeit gut informiert
- zu betrieblichen Fragen und Fördertöpfen beraten
- beim Netzwerken und in Projekten tatkräftig unterstützt

netz
Nordrhein-Westfalen
Verbund für Ökologie und soziales Wirtschaften e.V.

netz NRW e.V.
Geschäftsstelle Westfalen
Huckarder Str. 10-12
44147 Dortmund
0231-139 73 880
info@netz-nrw.de

Jetzt informieren und Mitglied werden:

www.netz-nrw.de

U

26.06.-17.10.21
Studio 54: Night Magic
Dortmunder U

STUDIO 54

Miestorm Serpent (American, born 1958). I Got the Feeling, February 23, 1978. Courtesy of the artist. © Miestorm Serpent

Die glamouröse Geschichte der berühmtesten New Yorker Discothek aller Zeiten. Diversity und sexuelle Toleranz treffen auf Stars, Styles und Dekadenz im 1970er Discobeat.

WWW.DORTMUNDER-U.DE

EINE AUSSTELLUNG VON: Brooklyn Museum

PRÄSENTIERT VON: Spotify

GEFÖRDERT VON: 21

DORTMUND ÜBERRASCHT. DICH.

Stadt Dortmund

Fortsetzung von Seite 7

Das Eiscafé Majer

Leonardo Majer mit Tochter Mariateresa: Früh übt sich ...
Fotos: Familie Majer

brachte es doch den Urlaub vor die eigene Haustür. So wurden die Majers Teil dieser Hochphase: Während Dino und Wanda an der Rheinischen Straße blieben, eröffneten Leonardo, von allen nur Leo genannt, und Maria eine neue Eisdiele an der Kleinen Beurhausstraße – eine von über 30, die es Mitte der 1960er in Dortmund gab.

Eines hatten alle gemeinsam: Wenn die Tage kürzer wurden, zog es spätestens im November die Gelatieri mit ihren Familien zurück in die Dolomiten. Sie schlossen ihre Eissalons, manche verpachteten sie an andere Geschäftsleute. Viele trafen sich dann in Longarone, wo seit 1959 auf einer internationalen Fachmesse alles rund um das Eishandwerk, Technik und Produkte, präsentiert wird. „Die Messe besuchen wir nicht mehr. Sie ist heute eher eine touristische Attraktion, wo die Leute hingehen, die gerne mal umsonst leckeres Eis essen“, erläutert Christian Trementino schmunzelnd. Er selbst sieht sich nicht als Italiener oder Deutscher, sondern als Dortmunder. „Vieles hat sich verändert“, erklärt er. „Wir fahren im Winter zwar immer noch in die Dolomiten, aber für eine längere Zeit können wir unser Geschäft nicht schließen.“ Heute führt seine Mutter Mariateresa den Familienbetrieb in einem neuen modernen Eiscafé in der Lindemannstraße 6. Und er steht in den Startlöchern, um den Salon in der vierten Generation fortzuführen.

Der Eismarkt ist momentan im Wandel. Neben Franchiseunternehmen öffnen auch andere Anbieter Geschäfte und Lokale, in denen sie Speiseeis anbieten. An der Rheinischen Straße, wo der italienische Eissalon „Angelo“ der Familie Losego, die auch aus Belluno stammt, seit Langem beheimatet ist, hat in der Nr. 16 Julia Bernecker 2017 eine Eiscremebar eröffnet. Sie hat ihre kalte Kunst in der Eisfachschule erlernt und bietet sie im „Kugelpudel Garten Eden“ an. In der Kleinen Beurhausstraße 3 sind die Geschwister Nani und Demet Gaziulusoy mit ihrem Eiscafé „Cream“ seit 2013 ansässig. Seit 2019 führen sie auch noch das „Cream 2“ an der Kaiserstraße. Alle möchten mit viel Elan, neuen Konzepten und Kreationen ein Stück vom großen Eiskuchen abschneiden.

Quelle/Literatur:

„Eiskalte Leidenschaft – Italienische Eismacher im Ruhrgebiet“
Hrsg. v. A. Overbeck, D. Osses, LWL Industriemuseum, Klartext Verlag Essen 2009

FLETCH BIZZEL

Sparkasse Dortmund präsentiert

Ruhr HOCH deutsch

meets Geierabend

2021

Comedy im Schalthaus

Juni bis Oktober

Powered by radio 91.2 MEIN DORTMUND

PHOENIX Platz, Dortmund-Hörde

DORTMUND

www.ruhrHOCHdeutsch.de

Sparkasse Dortmund · DEW21 · BRINKHOFFS No1 · DOGEWO21 Hier bleib ich! · Westfalenhallen Dortmund · smply.gd · Ruhr Nachrichten · radio 91.2 MEIN DORTMUND · coolibri · Tante Amanda · Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen

Veranstalter: Theater Fletch Bizzel · Humboldtstr. 45 · 44137 Dortmund · Tel. 02 31 - 14 25 25 · www.fletch-bizzel.de

Begegnung der besonderen Art

Migrantenvereine und Studierende der Polizei im Austausch

Wo können Polizei und Migrantenvereine miteinander kooperieren? Können Vorurteile zwischen beiden Seiten abgebaut werden? Diese Fragen standen im Mittelpunkt eines digitalen Workshops, der junge Polizeianwärter*innen und Vertreter*innen von Migrantenvereinen zusammenführte.

Dr. Kirsten Hoesch Foto: Juri Abolnikov

Dr. Sarah Jahn Foto: Ulf Plessentin

Der Austausch fand im Rahmen des Seminars „Migrantenvereine als Partner der kommunalen Polizeiarbeit“ statt und wurde gemeinsam von Dr. Sarah Jahn (Hochschule für Polizei und öffentliche Verwaltung Nordrhein-Westfalen) und Dr. Kirsten Hoesch (Verbund der sozial-kulturellen Migrantenvereine in Dortmund e.V., VMDO) vorbereitet. Sachlich wurde analysiert und diskutiert, was oft mit starken Emotionen und Reflexen im öffentlichen Raum behaftet ist: der Themenkomplex Polizei – Migrant*innen – Rassismus. Jenseits dieser oft einseitigen Debatte finden jedoch bereits zahlreiche Kooperationen zwischen Polizei und Migrantenvereinen statt, insbesondere im Bereich Prävention von Jugendkriminalität und Extremismus.

„Der Fokus der Polizei ist aus unserer Sicht oft auf Extremismusprävention und muslimische Organisationen beschränkt. Wir möchten gezielt den Blickwinkel auf die vielfältigen Aktivitäten von Migrantenorganisationen erweitern“, sagt Dr. Kirsten Hoesch, VMDO. „Zu den wichtigsten Aufgabenfeldern von Migrantenvereinen gehören interkultureller Austausch und Dialog, Kinder- und Jugendarbeit, eine breite Palette von Angeboten in den Bereichen Bildung und soziale Dienstleistungen u. v. m. Religion stellt nur einen kleinen Bereich dar, der VMDO und seine über 60 Mitgliedsvereine beispielweise sind säkular.“

„Genau diese weite Perspektive auf Kultur und Migration ist mir in der interkulturellen Bildung besonders wichtig“, betont Dr. Sarah Jahn von der Hochschule für Polizei und öffentliche Verwaltung NRW. „Nicht überall, wo Religion vermutet wird, ist auch Religion drin. Jugendliche wenden sich aus unterschiedlichen Gründen extremistischen Strömungen zu. Eine religiöse Einstellung muss da kein Motiv sein.“ Neben konkreten Beispielen von Aktivitäten der Migrantenvereine in der Flüchtlingsarbeit und in der Bildungs- und Arbeitsmarktintegration berichteten Teilnehmende auch über individuelle Erfahrungen – beispielsweise darüber, wie es sich anfühlt, als Schwarzer regelmäßig von der Polizei kontrolliert zu werden.

Fazit der Veranstaltung: Es ist wichtig, sich auch von der anderen Seite den Herausforderungen in der gegenseitigen Wahrnehmung von Polizei und Migrant*innen zu nähern.

KAMINE · ÖFEN · SAUNA · GRILL · WEIN

seit 136 Jahren im Quartier

Waldschmidt GmbH & Co. KG
Rheinische Straße 37–39
44137 Dortmund
Telefon: 0231 141014

Unsere Geschäftszeiten:
MO geschlossen
DI–FR: 10.00–18.30 Uhr
SA: 10.00–14.00 Uhr

glass-klar

Endlich wieder freie Sicht bis Island

Glasreinigung im
- Büro
- Geschäft
- Privathaushalt

oder als Gutschein
- Muttertag
- Vatertag
- Geburtstag

André Glaß
02 31 / 810 410
01 72 / 231 98 98
www.glass-klar.de
glass@glass-klar.de

Glasreinigung • Dienstleistungen

Dorstfeld im Gespräch

Warum glauben Menschen an Verschwörungsmythen, welche Funktionen erfüllen sie und ab wann wird es gefährlich? Zu einer digitalen Veranstaltung mit dem Titel „Verschwörungsideologien und die Covid-19-Pandamie“ laden die Quartiersdemokraten am 15. Juni um 18 Uhr ein. Dabei soll es unter anderem um den Zusammenhang mit Antisemitismus gehen, aber auch um Handlungsoptionen und Strategien. Weitere Informationen zur Veranstaltung gibt es unter www.quartiersdemokraten.de.

Beratungsführer für Arbeitslose

Der Verein WEGA hat einen neuen Beratungsführer herausgegeben. Das „Dortmunder Dschungelbuch“ bietet Durchblick bei Arbeitslosigkeit und informiert über Hilfsmöglichkeiten. Der Ratgeber kann im Internet unter alz-dortmund-verein.de kostenlos heruntergeladen werden.

Modellprojekt „Mitmachpool“

Ein neues Angebot der Stadt Dortmund soll es möglich machen, schnell und strukturiert Beteiligungsmöglichkeiten zu finden. Alle interessierten Dortmunderinnen und Dortmunder können sich freiwillig unter Angabe der Kontaktdaten (Name,E-Mail-Adresse) in den „Mitmachpool“ eintragen lassen. Im Gegenzug erhalten sie in regelmäßigen Abständen E-Mails mit Terminen, Informationen und Anmeldemöglichkeiten zu anstehenden Beteiligungsaktionen und -maßnahmen der Stadt Dortmund. Damit will die Stadt ein zeitsparendes Informationsangebot schaffen und eine Übersicht über städtische Beteiligungsmöglichkeiten geben. Wer mitmachen möchte, kann sich mit einer kurzen Mail an mitwirken@dortmund.de oder telefonisch unter 0231 50-28208 anmelden. Weitere Informationen gibt es unter mitwirken.dortmund.de

Rätseltour durch die Innenstadt

Rätseltouren durch die Dortmunder Innenstadt bietet der Veranstalter sanfte-touren.de an. Nur wer Aufgaben zu den Themen Sport, Bier und Kultur löst, kommt weiter bei der Rallye, bei der die Haushalte als Teams gegeneinander spielen. Weitere Informationen gibt es unter www.sanfte-touren.de/digital/ratseltour-in-dortmund/mission-innenstadt

Eichenprozessionsspinner bekämpfen

Das Grünflächenamt bereitet sich auf die Eichenprozessionsspinner vor. Die Hauptmethode beim Einsatz bleibt wieder das Absaugen der Raupen, sobald sie das Entwicklungsstadium erreicht haben, in dem sich die gefährlichen Brennhaare ausbilden. Ab sofort können beobachtete Raupenprozessionen oder zufällig entdeckte Nester über einen Online-Raupenmelder gemeldet werden. Das Kontaktformular fragt präzise und standortscharfe Angaben ab. Fotos können direkt hochgeladen und weitere Hinweise eingetragen werden: unter www.dortmund.de/raupenmelder. Die Stadt greift nur auf eigenem Gelände ein und ruft andere Eigentümer dazu auf, rechtzeitig eigene Maßnahmen zu ergreifen. Informationen gibt es unter www.raupeninfo.dortmund.de.

KiVi-Sommerfest geplant

Nach einer langen Pause aufgrund der Corona-Pandemie plant der Offene Kinder- und Jugendtreff (KiVi) ein buntes und vielfältiges Sommerfest im Hof des Hauses der Vielfalt an der Beuthstraße. Am 3. Juli soll es von 14 bis 19 Uhr viele Angebote zum Mitmachen geben: Kinderschminken, Jonglieren, Kicken mit dem BVB-Fanprojekt, Toben auf der Hüpfburg und eine Schatzsuche. Dazu gibt es ein spannendes Bühnenprogramm und ein vielfältiges internationales Angebot an Speisen und Getränken. All das findet in Kooperation mit Vereinen des VMDO e. V. und der Stadt Dortmund, dem Jugend- und Kulturcafé JKC und dem Heinz Werner Meyer Treff statt.

Anmeldungen für die Abendrealschule

Anmeldungen für das kommende Semester ab August nimmt die Abendrealschule Max-von-der-Grün ausschließlich online entgegen. Hauptschul- oder Realschulabschluss können erreicht werden. Voraussetzungen und die Möglichkeit zur Anmeldung sind unter ars-do.de zu finden.

Jeff Silvertrust aus Chicago wird von bodo e.V. beim „Sommer am U“ präsentiert. Der US-Amerikaner ist seit vielen Jahren als One-Man-Band in Europa unterwegs und bietet einen charakteristischen Sound aus Casio-Keyboard, Hi-Hat, Trompete und Gesang. Dabei plündert er schamlos die Musikgeschichte und erweitert die Songs – von Klassik, Jazz, Pop, Rock bis Volkslied – um bissige sozialkritische Texte in diversen Sprachen. Der Auftritt findet am Sonntag, 8. August, von 17 bis 19 Uhr statt. Foto: privat

Der erste große Ausflug in der Pandemie führte die Seniorinnen und Senioren des Seniorenhauses Josefa in den Dortmunder Zoo. Da das Wetter mitspielte, war die Freude groß – und es tat gut, einmal herauszukommen. Das Seniorenhaus Josefa ist eine private Einrichtung mit 92 Bewohner*innen und liegt am Heinrich-Schmitz-Platz, direkt am Westpark. Foto: Privat

Aus Erstwähler*innen werden Wahlhelfer*innen

Jugendliche, die zum ersten Mal wählen dürfen, können sich zu Wahlhelfer*innen für die Wahl des neuen Deutschen Bundestages im September ausbilden lassen. Die Seminare für die angehenden Wahlhelfer*innen in Dortmund finden am 8. und 29. August 2021 in der Auslandsgesellschaft statt. Interessierte Jugendliche können sich bewerben und erhalten weitere Informationen unter: www.erstwahlhelfer.de. Das Wahlamt Dortmund vermittelt die Helfer*innen an die Wahlvorstände. Das Projekt wird in diesem Jahr zum sechsten Mal durchgeführt. In Nordrhein-Westfalen ist die Auslandsgesellschaft Kooperationspartnerin der von der Bundeszentrale für Politische Bildung geförderten Initiative Erstwahlhelfer.

DU DARFST DAS ERSTE MAL WÄHLEN?
–
WERDE WAHLHELFER*IN!

Ich möchte die Unionviertelzeitung durch ein Förderabo unterstützen

51

Antwort
Union Gewerbehof GmbH
Abo-Service Unionviertelzeitung
Huckarder Str. 12
44147 Dortmund

Westfalia Apotheke in Dorstfeld

Wohnortnahe Rundumversorgung

Rufen Sie uns an oder schicken Sie uns eine Mail!

Westfalia Apotheke Hügelstr. 23, Dorstfeld
T. 917630 F. 9176325 westfalia@apotheke-dorstfeld.de

Tremonia Apotheke Dorstfelder Hellweg 36, Dorstfeld
T. 171974 F. 179317 Tremonia@apotheke-dorstfeld.de

Unsere Überraschung für Sie:

Im Juli 2021 erhalten Sie in unseren Apotheken bei Vorlage dieses Coupons, solange der Vorrat reicht, ein kleines Geschenk!

KOBIseminare
KOBI e.V.
www.kobi.de

DAS ETWAS ANDERE BILDUNGSHAUS

Anerkannte Einrichtung der Weiterbildung

Adlerstraße 83 · 44137 Dortmund
Tel. 0231-534525-0 · E-Mail info@kobi.de

Mittendrin – statt nur davor!

Kultur Rucksack NRW

Kostenlose Workshops für 10-bis 14-Jährige in Musik, Theater, Tanz, Kunst, Foto & Film, Games und 1000 anderen Sachen.

guck da: kulturrucksack-dortmund.de
So einfach geht kultur.

gefördert durch
Die Landesregierung Nordrhein-Westfalen

Kulturbüro

Stadt Dortmund
Kulturbetriebe

Ja, ich möchte die Unionviertelzeitung durch ein Förderabo unterstützen.

Name, Vorname ..... PLZ, Wohnort .....

Straße, Nr. ..... E-Mail: .....

☐ Ich überweise einmal jährlich – unter Angabe meines Namens – auf folgendes Konto: IBAN DE60 4405 0199 0001 2201 79

☐ Ich bitte um Einzug per SEPA-Basislastschrift

Ich erkläre mich damit einverstanden, dass die Kommunikation bezüglich meines Abonnements der Unionviertelzeitung über meine oben genannte E-Mail-Adresse erfolgt. Ich stimme der Speicherung, Übermittlung und Verarbeitung meiner personenbezogenen Daten durch die Union Gewerbehof für umwelt- und sozialverträgliche Techniken GmbH gemäß den Bestimmungen des Bundesdatenschutzgesetzes zu. Alle personenbezogenen Daten werden gemäß den europäischen Datenschutzbestimmungen verarbeitet und nicht an Dritte weitergegeben.

Das Abonnement kann jederzeit formlos, schriftlich und ohne Einhaltung von Fristen gekündigt werden. Eine Rückerstattung von bereits gezahlten Beiträgen ist nicht möglich. Meine Kündigung sende ich von der o.g. E-Mail-Adresse an: info@union-gewerbehof.de

Die Höhe des Förderabos bestimme ich, als Leser*in. Die Mindesthöhe beträgt 50 Euro jährlich. Bei Lastschrifteinzug (oben angekreuzt) ermächtige ich die Union Gewerbehof für umwelt- und sozialverträgliche Techniken GmbH jederzeit widerruflich, den unten genannten Beitrag zu Jahresbeginn von meinem angegebenen Konto mittels SEPA-Basislastschrift einzuziehen. Gläubiger-Identifikationsnummer und Mandatsreferenz werden mir vor der ersten Abbuchung per E-Mail mitgeteilt.

IBAN: ..... Ort, Datum .....

Beitragshöhe: ..... (mind. 50 Euro) jährliche Unterstützung Unterschrift: .....

Ein riesiger Buckelwal lädt an der Ecke Möllerstraße/Lange Straße zum Durchatmen ein. Zum Anfang Mai fertiggestellten Wandgemälde sagt Streetart-Künstler Denis Klatt: „In diesen Zeiten der Pandemie fühlen wir uns, als ob wir nicht atmen können. Eine unsichtbare Kraft hält uns gefangen. Das Symbol hierfür sind Seile, die ich mit nachtleuchtender Farbe gemalt habe. Man sollte sie nur in der Nacht sehen können, aber das funktioniert nicht, weil das Straßenlicht zu hell ist.“ Um diese Seile dennoch zeigen zu können, hat Denis Klatt eine Animation auf seinem Instagram-Account eingestellt, zu sehen auch unter denisklatt.de. Das Mural wurde mit Hilfe der Künstlergemeinschaft Gemischte Tüte und des Kulturbüros der Stadt Dortmund realisiert. Denis Klatt ist im Quartier bereits durch sein Wandbild einer großen Blaumeise an der Langen Straße bekannt. Foto: Tatjana Gluth

Der Countdown läuft – Anmelden fürs Stadtradeln

Vom 5. bis zum 25. September sind wieder alle Menschen, die in Dortmund wohnen oder arbeiten, eingeladen, beim „Stadtradeln“ 2021 für mehr Klimaschutz und Radverkehr in die Pedale zu treten.

Die Aktion vom Klimabündnis findet auch in diesem Jahr im Rahmen der Kampagne „UmsteiGERN – Du steigst um. Dortmund kommt weiter“ statt. Denn angesprochen sind vor allem diejenigen, die kurze Alltagswege in die Stadt bisher mit dem Auto zurückgelegt haben. Während der Pandemie sind bereits viele Stadtbewohner*innen für ihren Arbeitsweg aufs Rad gestiegen oder haben Ausflüge in die Umgebung per Zweirad genossen. Das Projekt „Stadtradeln“ will jetzt noch mehr Menschen zum Umstieg vom Auto aufs Rad motivieren. Exakt 501.633 Kilometer kamen beim „Stadtradeln“ 2020 für Dortmund zusammen. Insgesamt 2.363 aktive Teilnehmende machten die Stadt Dortmund im letzten Jahr zur teilnahmestärksten Kommune im Ruhrgebiet.

Kilometer sammeln können wieder einzelne Menschen oder Teams aus Nachbarn, Freund*innen, Vereinsmitgliedern oder Arbeitskolleg*innen. Die Schirmherrschaft übernimmt Oberbürgermeister Thomas Westphal, der auch Kapitän des großen Teams der Stadtverwaltung sein wird. Für die ganz besondere Herausforderung sucht die Stadt Dortmund „Stadtradeln“-Stars, die sich dazu bereit erklären, 21 Tage kein Auto von innen zu sehen und von ihren Erfahrungen zu berichten. Vorschläge werden gerne unter stadtradeln@dortmund.de entgegengenommen. Neben Spaß, Fitness und einem guten Gewissen gegenüber der Umwelt gibt es zusätzlich praktische Preise rund ums Rad zu gewinnen. Anmeldungsformulare und weitere Infos gibt es unter https://www.stadtradeln.de/dortmund.

Heilpraktikerin
Kirsten Nieragden

Einzelbehandlungen und Kurse
- CranioSacrale Körpertherapie
- Klassische Homöopathie
- Ganzheitliche Psychotherapie
- Yoga

Schwerpunkte:
- Kiefer-Nacken-Entspannung
- Augenentlastung • Frauengesundheit

Studtstraße 5, 44137 Dortmund
0231-14 74 39
www.Kirsten-Nieragden.de

U-NIKAT Konzeptmanufaktur
nachhaltig, fair & lokal einkaufen

U-NIKAT Konzeptmanufaktur • Kleine Beurhausstraße 3 • 44137 Dortmund

Wir verbinden
Dortmund
mit der
DSW21-App
DSW21
DSW21-App:
• Ticketkauf
• Infos und Verbindungen
• Einfach zum Ziel
DSW21

U
IN 2021
UM 19 UHR
IM UND AM
DORTMUNDER U
KLEINER FREITAG
JEDEN DONNERSTAG
KONZERTE LESUNGEN FÜHRUNGEN FILME SPORT WORKSHOPS AUSTAU
WWW.DORTMUNDER-U.DE
DORTMUND ÜBERRASCHT. DICH.
Stadt Dortmund

Kerstin Piel (li.) und Lehrerin Joanna Kalytta (re.) freuen sich mit Daria Klodawska. Foto: privat

Schulabschlüsse auf dem zweiten Bildungsweg in der Volkshochschule

Die Abteilung „Schulabschlüsse" der Volkshochschule (VHS) Dortmund hat mit Kerstin Piel eine neue Leiterin, die sich auch durch die aktuelle Corona-Krise vor der Aufgabe sieht, den Bereich der Schulabschlüsse auf dem zweiten Bildungsweg weiterzuentwickeln.

Wichtig sei es, einen Bildungsweg von Anfang bis Ende zu denken, also einen ganzheitlichen Ansatz zu haben. „Man muss noch früher ansetzen", betont die neue Abteilungsleiterin. Dabei gehe es darum, erwachsenen Menschen eine neue Bildungschance zu geben, die ihnen bisher nicht offenstand, und so den Weg von der Alphabetisierung über die Grundbildung bis zum ersten Schulabschluss zu ermöglichen. Ziel sei es vor allem, die Absolvent*innen in jeden Bereich des gesellschaftlichen Lebens zu integrieren, ihnen Chancen, aber auch Hoffnung zu geben und vor allem Hilfe zur Selbsthilfe. Die Basis sei durch die Zusammenführung der nachzuholenden Schulabschlüsse mit den Programmbereichen „Alphabetisierung und Grundbildung" in der VHS geschaffen. Außerdem werden zukünftig auch die in der Coronazeit neu beschrittenen Wege in der Digitalisierung an Bedeutung gewinnen.

Trotz Corona haben Anfang Februar 74 Absolvent*innen ihren Schulabschluss erhalten. Auch wenn es keine Abschlussfeier im üblichen Sinne gab, nutzten 42 Teilnehmende die Gelegenheit, ihr Zeugnis im Einzeltermin persönlich entgegenzunehmen.

Machen Sie mit!

Wir freuen uns auf Ihre Beiträge und Themenvorschläge. Senden Sie Ihren Text mit Foto(s) an: redaktion@unionviertel.de

Wer hilft uns beim Verteilen?

Aktuell suchen wir eine Person, die in Dorstfeld verteilt bzw. nachlegt. Und eine, die das Klinikviertel oder einen Teil davon mit Nachschub versorgt. Oder möchten Sie den Kiosk an Ihrer Straße betreuen? Oder den Edeka an der Möllerbrücke? Dann melden Sie sich bei:
Andrea Fortmann, Tel. 0231 613003
redaktion@unionviertel.de

PINGER
SICHERHEITSTECHNIK

Schlüsseldienst • Einbruchschutz
Alarmanlagen • Zutrittskontrollsysteme • Schließanlagen
(mechanisch/elektronisch)
Tresore • Videoüberwachung

24 Stunden Notdienst
0231 91 456 555

Rheinische Straße 110, 44137 Dortmund
Fon: 0231 914565-0
zentrale@pinger-sicherheit.de
www.pinger-sicherheit.de

Wir bedanken uns an dieser Stelle ganz ausdrücklich und herzlich für die finanzielle Unterstützung, mit der die Herausgabe dieser Ausgabe ermöglicht wurde, bei:

dem Union Gewerbehof,
dem Ingenieurbüro UTEK,
allen Anzeigenkund*innen
und Förderabonnent*innen.

ZARA'S HAIRDESIGN
PROFESSIONAL STYLIST FOR YOUR HAIR

Für unserer Team suchen wir
Friseur*innen aus Leidenschaft
in Voll-, Teilzeit oder als Minijob
+
EINEN AZUBI
ZUM 1.8.

gerne auch Jahrespraktikant*innen

Wir freuen uns auf Sie!
Zara Tepe - Diplom-Coloristin

Waschen, Schneiden, Fönen
plus Aufbaukur für alle Haarlängen
29 € (statt 65 €)
für die Leser*innen der Unionviertelzeitung
gegen Vorlage dieses Coupons
(gültig pro Person 1 Coupon)

Zara's Hairdesign
Diplom-Coloristin
Zara Tepe
Rheinische Str. 139
T. 0231 72009925

Öffnungszeiten: Montag–Freitag, 9–20 Uhr (nur mit Termin)

Tai Chi
YANG Stil (ITCCA)
Probestunde
aktuelle Termine auf:
www.taichidortmund.de
Lange Str. 79a • 44137 Dortmund • ☎ 02 31 / 1 89 18 17
www.taichidortmund.de

Foto: artrmx e.V.

Roberto Cuellar

„Als Künstler nimmt Roberto Cuellar eine Position ein, die Elemente aus Desi
graphisch in Reliefs, freistehenden Skulpturen und Installationen fusionie

Er hat an der Kunstakademie Düsseldorf studiert und wohnt und arbeitet
für ihn eine wichtige Rolle. Dies spiegelt sich auch in seiner künstlerischen
dium an der Kunstakademie Düsseldorf hat er mit dem Bau von Skate Ra
diums hat er dies weiter fortgeführt und sich in dem Zuge mit verschiedene
auseinandergesetzt. Dabei sind sowohl modulare/temporäre wie auch dau
integrierte Skate Rampen entstanden. Seine Kunst, die sich zwischen Inner
nen sich durch kontrastreiche Farbpaletten aus. Auch Licht und partizipative
in seinen Skulpturen, Installationen und Wandbindern, die Elemente aus
hat bereits mit verschiedenen internationalen Künstler*innen und führe

Foto: Dennis Scholz

Skaten als Kunstform

Projekt TRANSURBAN gestaltet vergessenen Raum

Zwischen drei Stadtbezirken unmittelbar an der Emscher befindet sich ein kaum beachteter Raum unterhalb der Mallinckrodtbrücke. Es handelt sich um einen klassischen Durchgangsraum. Dabei liegt ein großes Potenzial brach: Hier kann eine Brücke zwischen den umliegenden Quartieren und den künftigen umfangreichen städtebaulichen Entwicklungen von Emscherumbau und HSP-Gelände (mit „Smart-Rhino“) bis hin zur IGA 2027 geschaffen werden.

Im Rahmen einer Künstlerresidenz vom 15. August bis 12. September 2021 unter dem Titel TRANSURBAN wird dieser Raum nun als „dritter Ort“ städtischen Lebens („erster Ort“ ist der Ort der Familie, „zweiter Ort“ ist der Ort der Arbeit) für Begegnung, Kultur und Vernetzung und damit als Zukunftsraum für nachhaltiges nachbarschaftliches Leben und Handeln gemeinschaftlich neu gedacht, gestaltet und erprobt.

Durch künstlerische Methoden und Strategien in Form von temporärer Architektur, Licht- und Klanginstallationen wird der öffentliche Raum für die Stadtgesellschaft zurückgewonnen. Das Projekt thematisiert Skaten als Kunst und erschafft durch die Kooperation mit dem Künstler Roberto Cuellar und Studierenden von FH Dortmund und TU Dortmund in den Sommermonaten ein skatebares Kunstwerk auf Zeit, einen Ort zum Verweilen, Diskutieren, Kennenlernen und Mitgestalten.

Durch Skaten können Räume neu wahrgenommen werden. Es entsteht die Lust, Räume durch Skaten aktiv zu entdecken und nutzbar zu machen. Skaten ist nicht nur Subjekt künstlerischer Darstellungsformen wie Film, Fotografie oder Mode, sondern auch ein bewährtes Mittel, um sich Räume anzueignen. Im Projekt TRANSURBAN wird Skaten als Prozess- und Performancekunst in den Ort intervenieren – ein Experiment für die Do-it-yourself (DIY)-Stadt, wie sie am Dortmunder U in den letzten Jahren sichtbar wurde. Der Fokus liegt vor allem auf dem Mitmachen, dem gemeinsamen prozesshaften Erarbeiten mit dem Ziel, einen Austausch zwischen den verschiedenen Kunstformen und den städtischen Akteuren sowie der wissenschaftlichen Forschung zu ermöglichen.

Text: die Urbanisten e.V.

TRANSURBAN Urban Art in NRW und der TRANSURBANE Kongress werden gefördert durch das Förderprogramm Regionale Kulturpolitik des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW, das Kulturbüro der Stadt Dortmund, das Referat Kultur der Stadt Gelsenkirchen und die Bezirksvertretung Dortmund Innenstadt-West. Die TRANSURBAN Residency in Gelsenkirchen und Dortmund wird gefördert durch das Förderprogramm #heimatruhr des Ministeriums für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes NRW. Mehr Informationen unter www.trans-urban.de.

ign und Popkultur bildhauerisch und szeno-
rt.“ skatehalleberlin, 2020

in Berlin. Seit seiner Jugend spielt Skaten
Laufbahn wieder. Bereits vor seinem Stu-
mpen experimentiert. Im Laufe seines Stu-
en Materialien und geometrischen Formen
erhaft in den öffentlichen- und Innenraum
architektur und Bühnenbild bewegt, zeich-
es Potenzial spielen eine wesentliche Rolle
Design und Popkultur fusionieren. Cuellar
nden Skate-Marken zusammengearbeitet

Text: Luisa Gehnen

Foto: Roberto Cuellar

Hier herrscht Klima

Selbstverpflichtung im Stadtbezirksparlam

Die Bezirksvertretung Innenstadt-West hat im vergangenen Dezember den Klimanotstand ausgerufen, als erste Bezirksvertretung in Dortmund. „Die Bezirksvertretung Innenstadt-West stellt für ihren Bezirk den Klimanotstand fest. Das heißt: Alle Beschlüsse werden hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf das Klima und der Möglichkeit, CO^2 einzusparen, überprüft“, lautet der Beschluss, der mit 14 Ja-Stimmen der Fraktionen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, SPD, Die Linke, Die Partei gefasst wurde. Dagegen stimmten fünf Vertreter*innen der Fraktionen CDU, FDP und AfD.

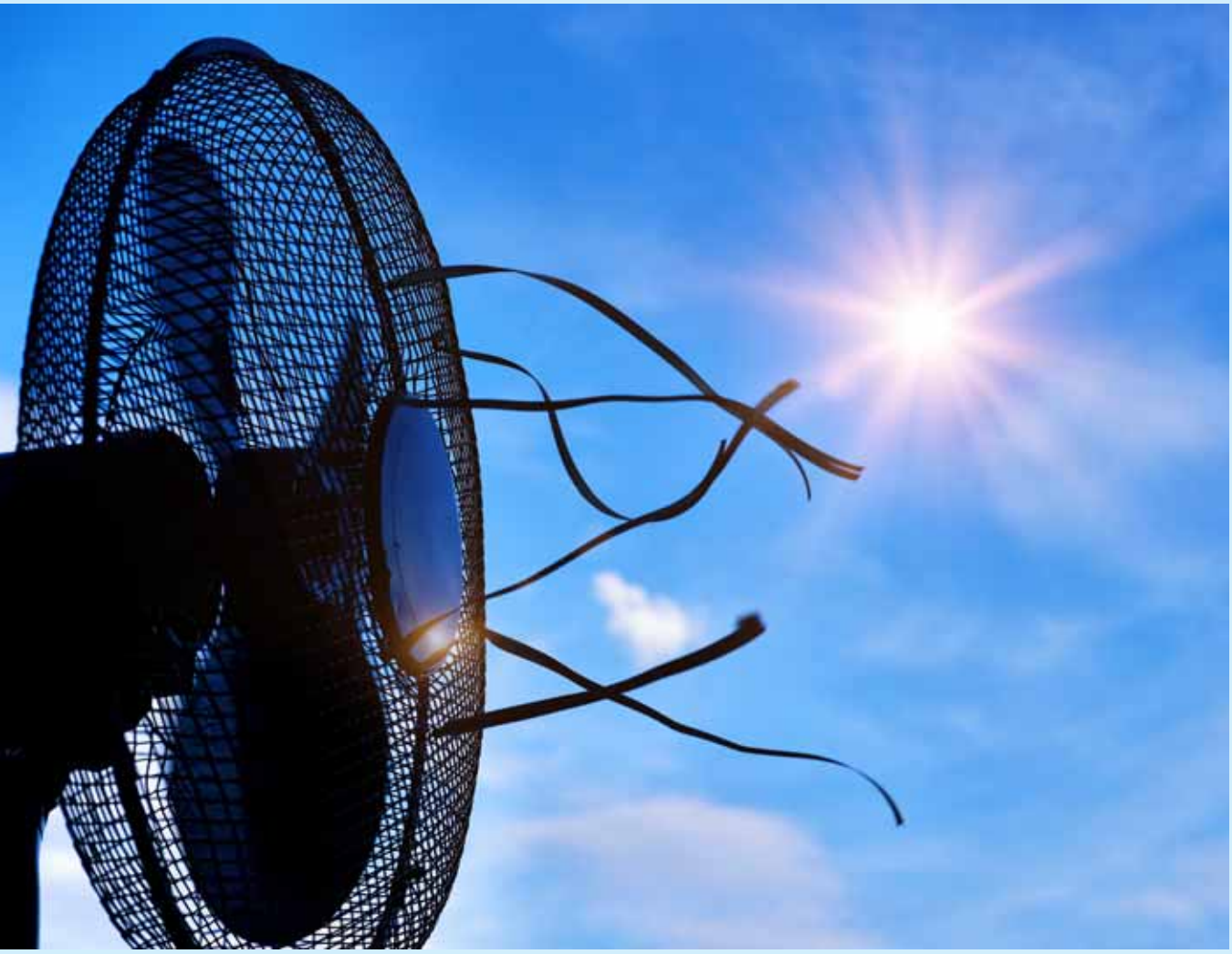


Foto: bruno/Germany

notstand!

ent Innenstadt-West

Bezirksbürgermeister Friedhelm Fuß Foto: Tatjana Gluth

Begründet wurde der Antrag, der von der Koalition aus BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und SPD eingebracht wurde, damit, dass immer deutlicher werde, dass die Veränderung des Klimas von Menschen verursacht wurde. Dieser Veränderung gälte es, auf allen politischen Ebenen Einhalt zu gebieten. „Die Bezirksvertretung Innenstadt-West erkennt, dass es dringend notwendig ist, so zu handeln und politisch zu agieren, dass eine Verbesserung des Klimas erreicht wird. Die Eindämmung der Klimakrise und ihrer schwerwiegenden Folgen ist eine Aufgabe von höchster Priorität. Wir wollen ein deutliches Signal setzen, dass die Umweltbelastung verringert wird."

Wie groß sind die Einflussmöglichkeiten der kleinsten parlamentarischen Einheit? Bezirksbürgermeister Friedrich Fuß (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) verweist auf die Verpflichtung jeder politischen Ebene, ein entsprechendes Bewusstsein zu entwickeln. „Es ist zunächst einmal ein symbolischer Akt", erklärt er. „Wir erkennen an, wir haben tatsächlich Klimanotstand. Es geht nicht um Schuldzuweisungen, sondern darum, Lösungskonzepte zu entwickeln."

Befürchtungen, langwierige Prüfverfahren könnten die Beschlussfassung und damit die Arbeit der Bezirksvertretung lähmen, will Friedrich Fuß nicht gelten lassen. Bei jeder Entscheidung müsse die Umweltverträglichkeit eben mitgedacht werden. Viele Anträge der Fraktionen in der Bezirksvertretung, wie etwa die Förderung kultureller Gruppen, seien sowieso klimaneutral, andere, wie der Beschluss, „Wanderbäume" in Kübeln in unbepflanzbaren Straßen aufzustellen, von Grund auf klimapositiv. Zusätzlich gehe es darum, so der Bezirksbürgermeister, den Radverkehr zu fördern, um so die CO_2-Belastung zu senken. Zum Beispiel, den lang erwarteten und längst beschlossenen Umbau der westlichen Rheinischen Straße mit einer sicheren Fahrradspur nicht länger einfach abzuwarten, sondern die Stadt aufzufordern, zunächst wenigstens provisorisch eine Radspur auszuweisen, auf der man sicher vom U-Turm in den Westen kommt. Oder Parkplätze für Carsharing in jeder Straße vorzuhalten.

Union- und Klinikviertel gehören zum Stadtbezirk Innenstadt-West, der im Osten von der B54 und im Westen von der Planetenfeldstraße begrenzt wird; hier wohnen über 53.000 Menschen auf 1.375 ha. Mit einer Bevölkerungsdichte von 38,5 Einwohner*innen/ha liegt die Innenstadt-West deutlich über dem Durchschnitt der gesamten Stadt. Hier findet man beliebte Parkanlagen wie den Tremonia- und den Westpark, aber eben auch die Veranstaltungsorte Westfalenhalle und Westfalenstadion und Industrieanlagen wie das Werk Rothe Erde. Hier herrscht viel Verkehr, hier sind Parkplätze knapp. Wenn es hier um Bau- und Umbaumaßnahmen im Stadtbezirk geht, zu denen die Bezirksvertretung Empfehlungen an den Rat der Stadt abgibt, soll künftig mitgedacht werden, die CO_2-Belastung neutral zu halten oder Ausgleichsmaßnahmen einzufordern.

CO_2-Verbrauch weiter reduzieren

Auf dem richtigen Weg – aber noch ein ganzes Stück weit vom Ziel entfernt. Das ist die Quintessenz der letzten Vorstellung der CO_2-Bilanz, die sich auf die Entwicklung bis zum Jahr 2018 bezieht, im Rat der Stadt. Die Stadt hat sich mit dem „Handlungsprogramm Klimaschutz" das Ziel gesetzt, ihre CO_2-Emissionen bis zum Jahr 2020 um 40 Prozent im Vergleich zu 1990 zu reduzieren. Alle zwei Jahren werden die Zahlen ermittelt, bis 2018 ergibt sich erst ein Fortschritt von 32 Prozent. Die fehlenden 8 Prozent werden aber bis 2020 nicht erreicht worden sein, auch wenn eine „Corona-Delle" die Entwicklung sicher begünstigen konnte.

Somit wird die Messlatte des Erfolgs in den nächsten Jahren noch höher gelegt. Denn in der Fortschreibung der Ziele hat der Rat der Stadt Dortmund mit dem Beschluss zum „Handlungsprogramm Klima-Luft 2030" die neuen Einsparziele bis 2030 in Höhe von 55 Prozent (Einsparung zum Bezugsjahr 1990) festgelegt.

Die Handlungsfelder stellen sich sehr unterschiedlich dar: Während die Klimabelastung im Privat- und im Wirtschaftssektor durch energetische Gebäudesanierung, effizientere Geräte und ein gesteigertes Energiesparbewusstsein stetig zurückgeht, bewegen sich die Treibhausgasemissionen des Verkehrssektors weiterhin auf gleichem Niveau. Umweltdezernent Ludger Wilde betont, dass Verkehrswende und Gebäudemodernisierungen wichtigste Stellschrauben sind. Er setzt dabei nicht nur auf eine Verkehrswende „weg von Diesel- und Benzin-getragenen Fortbewegungsmitteln" hin zu ÖPNV, E-Mobilität und vor allem Radverkehr. Er hofft auch, dass die Politik die Förderbedingungen nachschärft, um die Modernisierung in Wohngebäuden auch für Privatleute attraktiv zu gestalten.

Fassadenbegrünung – beispielsweise mit wildem Wein wie im Union Gewerbehof – trägt zur Verbesserung des Stadtklimas und zur Abkühlung im Gebäude bei. Foto: Tatjana Gluth

Dem Klima-notstand begegnen

Mehr Vorschläge fürs Quartier

Drei Fraktionen haben der Ausrufung des Klimanotstandes in der Bezirksvertretung Innenstadt-West zugestimmt. Dieser symbolische Akt beinhaltet die Selbstverpflichtung, grundsätzlich bei allen Beschlüssen und Empfehlungen auf eine zeit- und klimagerechte Umsetzung zu achten. Neben Bezirksbürgermeister Friedrich Fuß (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, siehe Artikel) haben auch die anderen beiden Fraktionen SPD und Die Linke konkrete Ideen.

„Wir sollten die einmalige Chance nutzen, wie geplant auf dem ehemaligen Thyssenkrupp-HSP-Gelände eine CO_2-neutrale, durchgrünte Siedlung mit entsprechenden Verkehrs-, Energie- und Baumaßnahmen zu verwirklichen“, sagt Ralf Stoltze, stellvertretender Bezirksbürgermeister für die SPD-Fraktion. Beispiele für konkrete Maßnahmen seien außerdem mehr Tempo-30-Zonen, verkehrsberuhigte Zonen, Ausbau der Nahwärmeversorgung aus der vorhandenen Abwärme, umweltfreundliche und kleinteilige Warenlieferkonzepte für die City (wie der Micro-Hub-Versuch am Wall, in dem von einem gemeinsamen Paketdepot verschiedener Transportdienstleister die Pakete per Lastenrad zu den Kund*innen gebracht werden) sowie bewohner- und nutzergerechte Fuß- und Radwegekonzepte im Stadtbezirk. Stoltze: „Standardangebote wie Photovoltaikförderung und 1000-Dächer-Programm sind auszubauen und Investoren mit nachhaltigen Konzepten zu bevorzugen. Ein Ausbau der kommunalen Energieversorgung und bezahlbare ÖPNV (Öffentlicher Personennahverkehr)-Systeme sind sind Voraussetzung für die Wende.“

Anne Eberle erklärt, dass ihre Fraktion Die Linke ihre Entscheidungen in der Bezirksvertretung nicht nur an einer Verringerung des CO_2-Ausstoßes festmache. Denn für eine lebenswerte Innenstadt sei Luftreinhaltung ein Problem, da die Grenzwerte für Feinstaub und Stickstoffdioxid noch an zahlreichen Hauptstraßen überschritten würden, so in Dortmund und in der Innenstadt-West. Dazu gehört auch die nicht mehr im Fokus stehende Ozonbelastung. Eberle: „Von der Umweltbelastung sind vor allem Menschen mit niedrigem Einkommen betroffen, da sie häufig an verkehrsreichen Straßen leben, so zum Beispiel an der Rheinischen Straße.“ Ein Rückbau der Infrastruktur für Straßenverkehr und Einschränkung der für PKW und LKW verfügbaren Flächen stehen für Die Linke auf der Tagesordnung, ebenso Tempo 30 in der ganzen Stadt und der Ausbau eines ÖPNV, der bezahlbar und bestenfalls kostenlos ist. Dringend erforderlich sei auch der Ausbau von Fahrradwegen beispielsweise durch Spurwegnahme des Autoverkehrs und die Ausstattung von Fußgängerwegen mit mehr Grün und Bänken.

Foto: Tatjana Gluth

Finanzielle Hilfe für Gründächer

Finanzielle Unterstützung für das grüne Hausdach: 50 Prozent der Kosten bei maximal 50 Euro pro Quadratmeter können sich private und gewerbliche Eigentümer*innen erstatten lassen. Die Stadt Dortmund hat Fördermittel für ein Programm zur Dachbegrünung in Höhe von 300.000 Euro vom Land NRW im Rahmen des NRW-Sonderprogramms „Klimaresilienz in Kommunen“ bewilligt bekommen. Diese Mittel stehen nun bis zum 31. März 2022 zur Verfügung. Interessierte können sich im städtischen dlze – Dienstleistungszentrum für Energieeffizienz und Klimaschutz zur Dachbegrünung beraten lassen, um einen Förderantrag zu stellen. Die Antragsfrist endet am 30. Januar 2022.

Informationen zu den Förderbedingungen: www.dlze.dortmund.de

Jeder Baum zählt

Anpassung an die Folgen des Klimawandels

Der Westpark ist beliebt bei den Menschen im Quartier, die hier gern einen Teil ihrer Freizeit verbringen. Doch neben Platz fürs Picknick, fürs Fußball- und Boulespielen bietet der kleine Park mit den großen Bäumen viel mehr Vorteile, als die meisten Anwohner*innen wissen. Er ist als Durchlüftungsraum ein wichtiger Baustein für die Anpassung an die Folgen des Klimawandels.

>>

Sophie Arens Foto: Tatjana Gluth

Stadt Dortmund
Wirtschaftsförderung

Erfahrungen austauschen, netzwerken, gemeinsam Ideen entwickeln – alles ist möglich beim Social Startup Stammtisch.

Es treffen sich Gründer*innen, etablierte Sozialunternehmer*innen und alle am Thema Interessierte. Jeder Stammtisch beginnt mit einem kurzen fachlichen Input von Referent*innen mit sozialunternehmerisch relevantem Know-how.

Nächste Termine:
26. Juli und 27. September 2021, jeweils ab 17:00 Uhr.

Ort:
Werkhalle im Union Gewerbehof
Huckarder Straße 10–12, 44147 Dortmund

Anmeldung:
Per E-Mail an socialstartup@stadtdo.de

wirtschtaftsfoerderung-dortmund.de/gruendung

DENKT AN MORGEN.

NICHT MEHR DEIN STIL?

Wenn es Zeit wird, im Wohn- oder Esszimmer Platz für Neues zu schaffen, steht unser Sperrmüllservice-Team gerne zur Abholung direkt vor deiner Haustür parat.

www.edg.de

EDG
ENTSORGUNG DORTMUND GMBH

Auch privates Engagement, wie das Anlegen von Blumeninseln und das Anbringen von „Insektenhotels“, wird gebraucht Foto: Tatjana Gluth

Der Klimawandel ist Tatsache und die Folgen können wir erleben. Hitzewellen, Dürre und Starkregenereignisse sind häufiger als früher. Bis 2010 hatten wir durchschnittlich bis zu 25 Tagen mit Temperaturen über 30 °C jährlich, der Regionalverband Ruhr prognostiziert künftig bis zu 45 Tage im Jahr. Dazu kommen viele tropische Nächte, in denen die Temperatur nicht unter 20 °C sinkt. „Vor allem ältere Menschen, Kinder und gesundheitlich vorbelastete Personen sind durch die länger anhaltenden Hitzeperioden gefährdet. Auch hier im dichtbesiedelten Unionviertel“, sagt Sophie Arens, Klimaanpassungsmanagerin der Stadt Dortmund. Die starke Aufheizung wird hier begünstigt durch die dichte Bebauung, die mangelnde Frischluftzufuhr aus dem Umland und die verringerte Abkühlung in der Nacht.

Sophie Arens arbeitet für die Koordinationsstelle Klimaschutz und Klimaanpassung, die 2019 den Masterplan Integrierte Klimaanpassung (MiKaDo) in Auftrag gegeben hat, mit dem Ziel, eine umweltgerechte und resiliente Stadtentwicklung voranzutreiben. Gefördert wurde der Masterplan vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit. Ausgeführt wurde das Projekt, das im Februar in einer Abschlussveranstaltung vorgestellt wurde, von zwei externen Planungsbüros in enger Abstimmung mit der Stadt.

„Die Bemühungen sehen wir erst in ein paar Jahren, aber es geht darum, neue Standards zu setzen“, sagt Sophie Arens. Auf der Grundlage von Analysen zu Überhitzung in verdichteten Stadtteilen, Überflutungsgefahr durch Starkregenereignisse, Dürregefahr bei sommerlichen Trockenperioden und Gefahren durch Sturmereignisse wurden bereits kleinteilige Quartiersanalysen für die Regionen Hörde und Huckarde durchgeführt. Stadtweit wurde ein Maßnahmenplan sowie ein Handlungsrahmen für die städtischen Fachbereiche „Planen und Bauen“, „Kommunikation und Koordination“, „Finanzierung und Personal“ und „Qualifizierung und Sensibilisierung“ entwickelt. In den Erarbeitungsprozess wurden verwaltungsintern rund 70 Mitarbeiter*innen aus 14 Fachbereichen eingebunden. Denn alle Bereiche müssen bei allen Neuplanungen diese Maßnahmen berücksichtigen, fordert Sophie Arens, die diese Sensibilität aber schon länger erfreut beobachtet.

Wie kann sich das dicht bebaute Unionviertel anpassen? Statt eines flächendeckenden Einsatzes von energieintensiven Klimaanlagen sind Frischluftschneisen gefragt, in denen sich die heiße Stadtluft abkühlt: durch kleinteilige Grünflächen, die vernetzt sind. CO_2 vermindernde und Schatten gebende Bäume sind wichtig. Sehr hilfreich sind außerdem nicht nur die mittlerweile vorgeschriebenen Dachbegrünungen, sondern auch Fassadenbegrünungen. Sophie Arens rät, sich über kühlende Fassadenbegrünung abseits vom Efeu zu informieren. Die Innenraumtemperatur kann über das Grün am Haus an heißen Tagen über 5 °C abgesenkt werden.

„Es geht ja darum, die Stadt an die Folgen des Klimawandels für die Gesundheit, für die Qualität des Wohnens und Arbeitens anzupassen und wirtschaftliche Folgen zu mildern“, betont Sophie Arens und lädt kleine Projekte, Nachbarschaftsgruppen und Vereine mit Ideen oder Fragen zu Ansprechpartner*innen in der Verwaltung dazu ein, sich mit der Koordinationsstelle Klimaschutz und Klimaanpassung in Kontakt zu setzen.

Wichtige Informationsquellen (Auswahl):

Überflutungsrisiko: Gefahrenkarte hilft bei der Risikoanalyse wichtiger Einrichtungen https://geoweb1.digistadtdo.de/doris_gdi/anwendungen/app_starkregengefahrenkartetn100_link.html?

Handlungsplan Klima-Luft 2030 Dortmund: https://www.dortmund.de/de/leben_in_dortmund/umwelt/umweltamt/klimaschutz_energie/startseite_klimaschutz/handlungsprogramm_klima_luft_2030/handlungsprogramm_klima_luft_2030.html

Masterplan Integrierte Klimaanpassung Dortmund: www.dortmund.de/mikado

Abschlussveranstaltung MiKaDo: https://youtu.be/Bu4HVRunLxA

Emissionsfreie Innenstadt: Emissionsfreie Innenstadt: emissonsfrei.dortmund.de

Verkehr: masterplanmobilitaet.dortmund.de

Projekt „Klimaresiliente Region mit internationaler Strahlkraft“: https://www.eglv.de/medien/emscher-region-verpflichtet-sich-zur-klimaanpassung/

Musterbeispiele gesucht: Wir berichten gern über Ihre Klimaschutzprojekte im Quartier, über toll bepflanzte Baumscheiben, grüne Innenhöfe, Regenwasserprojekte, den Umstieg aufs Dienstlastenrad ... Schicken Sie eine Mail an redaktion@unionviertel.de

PLUS - MINUS
ELEKTROBAU GMBH
TEL: 0231 - 83 09 77
FAX: 0231 - 72 81 029
WWW.PLUS-MINUS-GMBH.DE
INFO@PLUS-MINUS-GMBH.DE

Der Kälte zum Trotz sprießen Waldmeister, Fenchel, Rosmarin und Lavendel im Westgarten und die Salate wachsen. Im Mai haben die Westgärtner*innen des Gemeinschaftsgartens die ersten Bohnen, Kapuzinerkresse und Borretsch gepflanzt. In den nächsten Wochen kommen vor allem Tomaten und verschiedene Kohlsorten dazu. Wer mitgärtnern möchte, kann einfach samstags gegen Mittag über den Zaun des Gemeinschaftsgartens am Heinrich-Schmitz-Bildungszentrum im Westpark (Nordeingang) schauen und sich bekannt machen. Die Westgärtner*innen bitten darum, eine Maske aufzusetzen.
Foto: Privat

vhs.Dortmund

Stadt Dortmund
Kulturbetriebe

Für Coloration und Hair-Styling ist Zara‘s Hairdesign im westlichen Unionviertel schon seit Langem eine besondere Adresse. Das wissen auch die BVB-Handballfrauen – wie Isabell Roch (vorn) –, die Diplom-Coloristin Zara Tepe sehr gern verschönert. Denn Handballfan Zara Tepe möchte die Jugend für diesen Sport begeistern. Als Inhaberin von Zara‘s Hairdesign will sie zudem den beruflichen Nachwuchs fördern und bietet einen Ausbildungsplatz ab dem 1. August. Wichtig ist ihr sowohl für den Sport als auch für den Beruf: „Junge Menschen sollten neugierig und aufgeschlossen sein und Persönlichkeit haben!“ Foto: Privat

Seinen 60. Geburtstag feierte DBS-Boxtrainer Dieter Weinand. Die vielen Glückwünsche – nicht nur in seinem Verein Dortmunder Boxsport 20/50 (DBS) – blieben nicht aus, auch wenn die große Feier coronabedingt noch nachgeholt werden muss. Der mit dem „Silbernen Lorbeerblatt" ausgezeichnete Dortmunder Amateurboxer kann auf beachtliche Erfolge zurückblicken: Sowohl in seiner Jugend als auch als Senior wurde er mehrfach deutscher Meister, boxte in der Nationalmannschaft, zuletzt im Halbschwergewicht. 1989 beendete er seine aktive Laufbahn und begann, als Trainer zu arbeiten. Seit 2020 ist er engagierter DBS-Jugendtrainer. Sein nächstes Projekt ist der Aufbau einer neuen Jugendstaffel. Foto-Collage: Privat

Den Fair-Play-Preis 2020

des Dortmunder Boxsport 20/50 (DBS) erhielt Vereinsarzt Dr. Gunter Hübner. Da die offizielle feierliche Ehrung coronabedingt nicht stattfinden konnte, besuchten die Vorstandsmitglieder Wilfried Peters (li.) und Peter Piira (re.) den Vereinsarzt in seiner Dortmunder Praxis und überreichten sowohl die Urkunde als auch ein Buch über Muhammad Ali des DBS-Boxsportpaten Bertram Job. Besonderer Dank gebührt Dr. Gunter Hübner für die kostenlose sportärztliche Betreuung der Geflüchteten und Migrant*innen im Jahr 2016 wie in den folgenden Jahren.
Foto:Privat

Kanzlei im Unionviertel
Rechtsanwältin Wiebke Schmidt

Lange Straße 81
44137 Dortmund
Tel.: 0231/33 893 793
Fax.: 0231/33 893 794
www.kanzlei-im-unionviertel.de
info@kanzlei-im-unionviertel.de

– Termine nach Vereinbarung –

Familien-/Kindschaftsrecht
Verkehrs- und Vertragsrecht
Asyl- und Aufenthaltsrecht
Sozialrecht

› STADTPLANUNG
› STADTFORSCHUNG
› PROJEKTENTWICKLUNG
› BERATUNG

PLANUNGSGRUPPE
STADTBÜRO

Huckarder Str. 8-12
44147 Dortmund

T +49 (0)231-9 73 20 73
F +49 (0)231-9 73 20 74

info@stadtburo.com
www.stadtbuero.com

Umbau.Sanierung.Neubau.

- Energetische Sanierung
- Barrierefreies Planen und Bauen
- Denkmalgerechte Sanierung
- Raumbildender Ausbau

www.architekten-kmh.de
info@architekten-kmh.de

KiupelMonteroHarkort Architekten PartGmbB
Nederhoffstr. 21 . 44137 Dortmund
t 0231 3387 6647 . f 0231 3387 6648

KiupelMonteroHarkort ARCHITEKTEN

UNION VIERTEL

Wer hilft uns beim Verteilen?

Aktuell suchen wir eine Person, die in Dorstfeld verteilt bzw. nachlegt. Und eine, die das Klinikviertel oder einen Teil davon mit Nachschub versorgt. Oder möchten Sie den Edeka an der Möllerbrücke oder den Kiosk an Ihrer Straße betreuen? Dann melden Sie sich bei: Andrea Fortmann, 0231 613003, redaktion@unionviertel.de

Gute, gebrauchte Bücher in bodos Buchläden und in bodos Online-Shop!

BÜCHER SCHAFFEN STELLEN!

Schwanenwall 36 – 38, Dortmund
Königsallee 12, Bochum
www.bodoev.de | bodoev.shopnetzwerk.com

bodo SCHAFFT CHANCEN
/bodo_ev
/bodoev
DER PARITÄTISCHE
insp International Network of Street Papers
housing first fonds

Glanz und Glitzer im Dortmunder U

Sonderausstellung zeigt das „Studio 54: Night Magic“

Pat Cleveland, berühmtes amerikanisches Mannequin, auf der Tanzfläche Foto: Guy Marineau

Nach New York und Toronto ist Dortmund die einzige europäische Station, an der Besucher*innen noch einmal tief in das New Yorker Nachtleben der 70er-Jahre eintauchen können. Ab dem 26. Juni präsentiert das Dortmunder U die vom Brooklyn Museum organisierte Ausstellung rund um den wohl berühmtesten Nachtclub der Welt: das Studio 54 in New York.

Die Sonderausstellung bringt nicht nur Erinnerungen zurück an das Nachtleben in Zeiten gesellschaftlicher Umbrüche, sondern zeigt auch die Bedeutung des Clubs für die heutige Zeit. Das Dortmunder U erzählt die unvergleichliche Geschichte von den Vorbereitungen für die Eröffnungsparty bis zu seinem abrupten Ende, als das Studio 54 wegen eines Steuerskandals geschlossen wurde und seine Besitzer im Gefängnis landeten. Originalobjekte wie die 14-seitige Gästeliste des Eröffnungsabends oder von Andy Warhol gestaltete Eintrittskarten, Film- und Fotoaufnahmen, extravagante Modeobjekte, Bühnenbilder und Lichtdesigns bringen die einzigartige Atmosphäre des legendären Clubs zurück. Die Besucher*innen erleben die Historie aus dem Blickwinkel der Gäste ebenso wie der Betreiber. Für das echte Disco-Feeling sollen bis heute bekannte Hits der 1970er sorgen.

Mit der Sonderausstellung „Studio 54: Night Magic“ will das Dortmunder U die Kulturszene nach der langen Zeit des Shutdowns wieder zum Leben erwecken und kündigt eine knallbunte Auszeit vom Alltag an. Dieses Ausstellungsereignis soll zum Anziehungspunkt für Besucherinnen und Besucher aller Generationen weit über die Region Dortmund hinaus werden.

Weitere Informationen gibt es unter https://studio54.dortmunder-u.de.
Der Ticketverkauf hat begonnen.

Installation der Ausstellung im Brooklyn Museum in New York City 2020 Foto: Jonathan Dorado

Direkter geht Krankenkasse nicht.

Likes, Faves und Kostenerstattungen, das ist unsere Welt.

big-direkt.de
0800 5456 5456

BIG direkt gesund

U

Club, Kunst und Kultur
Ein Ausstellungsprojekt des HMKV und der UZWEI in Dortmunder Clubs und im Dortmunder U.
25.06.2021 - 7.11.2021
mehr Infos unter hmkv.de und aufderuzwei.de

Jeremy Deller Everybody in the Place: An Incomplete History of Britain 1984-1992, 2018 (still) HD Video Duration: 1 hour, 1 min 35 secs, Edition of 6 Courtesy of The Artist and The Modern Institute/ Toby Webster Ltd., Glasgow

WWW.DORTMUNDER-U.DE

HMKV Hartware MedienKunstVerein

UZWEI

Gefördert durch
Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen

DORTMUND ÜBERRASCHT DICH.

Stadt Dortmund

Familie sucht Babysitter Babysitter sucht Familie

Ehrenamtlicher Verein knüpft Kontakte

Junge, zugezogene Familien im Viertel haben oft keine Oma, keinen Opa oder andere Verwandte, die ab und an oder öfter auf ihren Nachwuchs aufpassen können. Der Verein Babysitter-Kompass e. V. will hier Abhilfe schaffen und den Kontakt zwischen Familie und Babysitter knüpfen.

Rund zwei Jahre bastelten einige Familien an der Idee einer ehrenamtlichen Kontaktbörse. Dann wurde ein Verein gegründet und das Familienbüro des Jugendamtes der Stadt Dortmund half dabei, das ehrenamtliche Projekt im Stadtbezirk Innenstadt-West auf die Beine zu stellen. „Wir wenden uns an die Familien und an Menschen, die als Babysitter tätig werden wollen“, sagt Ansprechpartnerin Nina Rüther. „Wir möchten beide Seiten zusammenbringen.“

Interessierte Familien können sich über das Kontaktformular auf der Website babysitterkompass.wordpress.com melden und erhalten einen Fragebogen zugemailt, in dem die genauen Wünsche abgefragt werden. „Wir fragen, was die Familie ausmacht, was gern gemeinsam gemacht wird, was nicht gewünscht ist, wie der Babysitter sein soll“, beschreibt Nina Rüther. Denn die Vermittlung soll passen. Potenzielle Babysitter können sich ebenso melden und erhalten auch einen Fragebogen.

Nina Rüther (li.) und Susan Kublick vom Verein Babysitter-Kompass. Foto: Privat

Passen laut Vereinsdatenbank Familie und Babysitter zusammen, wird der Babysitter informiert und meldet sich selbst bei der suchenden Familie. „Wenn wir auf Anhieb niemanden haben, suchen wir weiter“, erklärt Nina Rüther. „In der Regel dauert dies nicht lange.“ Denn Babysitter-Kompass e. V. ist immer auf der Suche nach potenziellen Babysittern ab 16 Jahren, egal ob jung oder alt, erfahren, ausgebildet oder mit erstem Interesse.

„Seriös, verlässlich und ehrenamtlich“, damit wirbt der junge Verein. Und empfiehlt, dauerhafte Babysitter als Minijobber anzustellen. Damit die eigene ehrenamtliche Arbeit des Vereins ebenso leistbar ist, wirbt Babysitter-Kompass e. V. auch selbst um Spenden und Sponsoren. Genauere Informationen gibt es unter babysitterkompass.wordpress.com

Yogakurs startet neu

„Sanftes Hatha-Yoga“ heißt ein Kurs, der am 9. September beginnt und immer donnerstags von 18.15 bis 19.30 Uhr in der Heilpraktikerpraxis Kirsten Nieragden im Althoffblock stattfindet. Mehr Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung gibt es unter www.Kirsten-Nieragden.de oder telefonisch unter 0231 147439

Malbuch zu „Body & Soul“

Passend zur Ausstellung „Body & Soul. Denken, Fühlen, Zähneputzen“ im Dortmunder U gibt es jetzt ein Malbuch zur aktuellen Sammlungspräsentation des Museums Ostwall (MO). Kunstvermittlerin Barbara Hlali und Regina Selter, stellvertretende Direktorin des MO, haben das Malbuch entwickelt und stellen Buntstifte in diversen Hautfarben bereit, mit denen ausgemalt und umgestaltet werden kann. Das Malbuch erhalten Besucher*innen kostenfrei an den Familiensonntagen sowie bei besonderen Aktionen in der Ausstellung. Die Stifte können auch im Pop-up-Store des Dortmunder U im Erdgeschoss gekauft werden.

Einladung in den Weltgarten

Der Weltgarten ist eine interaktive Wanderausstellung, präsentiert von Frau Lose e. V. auf der Rheinischen Straße. Die vor 16 Jahren vom „Eine Welt Netz NRW“ entwickelte Ausstellung setzt sich mit den Nachhaltigkeitszielen der Agenda 2030 auseinander und wird jedes Jahr weiterentwickelt. Im Spiel und mit Spaß geht es um die Herausforderungen der heutigen Zeit sowie um Lösungswege für eine gemeinsame Zukunft. Der Weltgarten findet ab dem 26. Juni bis September im Westfalenpark statt und wird durch Onlineangebote ergänzt. Weitere Informationen und Veranstaltungshinweise unter: ev.frau-lose.de/weltgarten-2021

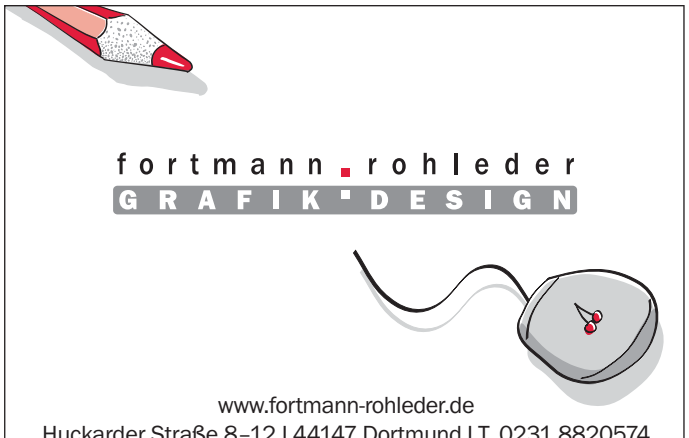
Hotspot für Elektromobilität

Es gibt nach Angaben der Stadt mittlerweile über 4.100 Elektroautos in Dortmund – mit steigender Tendenz. Zurzeit untersuchen deshalb DEW21 und die Geschäftsstelle Elektromobilität der Wirtschaftsförderung in einer Hotspot-Analyse, wie die benötigte Ladeinfrastruktur bereitgestellt werden kann und wo das städtische Verteilnetz bis 2030 verstärkt werden muss. Parallel dazu steht bereits jetzt im Internet unter www.ladeinfrastruktur-dortmund.de ein Portal zur Verfügung, wo Bürger*innen Standortvorschläge für Ladepunkte melden können.

DEW21

Mit Elektromobilität nachhaltig
unterwegs für Dortmund >> dew21.de/fahr-e

fahr e



Handel und Wandel

Porzellanmanufaktur peng!

Ob Schüsseln, Becher, Teller oder Vasen, in Gucci Buxbaums Manufaktur wird jedes Teil einzeln aus flüssigem Porzellan gegossen und von Hand bemalt. Somit ist jedes Stück ein Unikat. Der Tochter einer Kärtner Ofenbauerfamilie ist wichtig, dass ihre Produkte ganz normal im Alltag benutztbar sind. Alles ist spülmaschinen- und mikrowellengeeignet. Im Lockdown kann man die Keramiken telefonisch oder per Mail bei Frau Buxbaum bestellen. Ein Online-Shop ist in Arbeit.

manufaktur peng!, Gucci Buxbaum
Kleine Beurhausstr. 5, Tel. 01511 1961478
www.peng.gg

Foto: Ellen Rohleder

Geisterwerke

Ihre Ausbildungen zum Maßschneider, Raumausstatter und Objektdesigner bündelt Tina Pohl seit einem Jahr in ihrem Atelier „Geisterwerke“. „Costume & Creature Design“ beschreibt sie ihr Angebot. Vom Entwurf und Design bis zum fertigen Kostüm produziert sie alles, inklusive dazugehöriger Masken. Das können Horror- oder Fantasiefiguren sein oder historisch getreue Mittelalterkostüme. Neben solchen Privataufträgen arbeitet sie auch für Film- und Theaterproduktionen und auch ein Zirkus hat schon mal angefragt.

Geisterwerke, Tina Pohl
Huckarder Str. 10–12, tinaRpohl@web.de

Foto: Ellen Rohleder

Belle Hair by Fati

Die Friseurmeisterin Fatoumata Nsonga, genannt Fati, bietet für jeden das Passende. Ob Dauerwelle oder Rastalocken, Haarverlängerungen, Färben oder einfach nur Schneiden, in ihrem kleinen Salon werden alle Wünsche erfüllt. Ihre Kundschaft ist international. Denn Frau Nsonga kennt sich mit den jeweiligen Besonderheiten von afrikanischem, asiatischem und europäischem Haar aus. Und so kommt die Kundschaft nicht nur aus dem Unionviertel und dem übrigen Dortmund, sondern auch schon mal aus Berlin.

Belle Hair by Fati, Fatoumata Nsonga
Rheinische Str. 30, Tel. 0231 22395914

Foto: Ellen Rohleder

Servicenummern

Bezirksbeamte der Polizei

Gleich drei Bezirksbeamte der Polizei Dortmund teilen sich den Dienst im Unionviertel. Sie sind Ansprechpartner*innen vor Ort, gehen in ihrem Bezirk Streife.

Joachim Guckes
Marion Gerring

Joachim Guckes, 0231 132-1350
U-Turm bis Unionstraße, Westpark
Marion Gerring, 0231 132-1357
ab Unionstraße bis Dorstfelder Brücke
Bernd Hoffstedt, 0231 132-2151
westlich der Dorstfelder Brücke.
Zentrale Rufnummer d. Polizei **0231 132-0**
Bei Straftaten: Polizeinotruf 110

Stadtverwaltung Dortmund

Bürgertelefon für Anregungen und Beschwerden ist unter 0231 10000 und buergerbuero@dortmund.de erreichbar, das Service- und Bürgertelefon des Ordnungsamtes für die Themen Sicherheit und Ordnung unter 0231 50-28888. Für alle anderen Angelegenheiten ruft man am besten die Zentrale unter 0231 50-0 an und wird weitergeleitet.

Lokalpolitik

Die Lokalpolitik Innenstadt-West tagt öffentlich. Die Geschäftsführung der Bezirksvertretung ist unter 0231 5022904 und innenstadtwest@dortmund.de erreichbar. Die einzelnen Fraktionen erreicht man über die entsprechenden Internetauftritte.

Grün in der Nachbarschaft

Wer sich um den öffentlichen Raum in der Nachbarschaft kümmern möchte, kann Pate oder Patin für Baumscheiben (gruenflaechenamt@dortmund.de) oder Spielplätze (spielplatzpaten@stadtdo.de, siehe www.kinderinteressen.dortmund.de) werden. Wer dem Stadtbezirk einen Baum spenden möchte, kann sich unter gruenflaechenamt@stadtdo.de melden. Das Grünflächenamt freut sich auch über Vorschläge für Wildblumenwiesen und Meldungen zum Eichenprozessionsspinner und ist unter 0231 50-27888 telefonisch erreichbar.

Behindertenpolitisches Netzwerk

Die Arbeitsgemeinschaft der Wohlfahrtsverbände und die Behindertenbeauftragte beraten das Netzwerk. Vor jeder Sitzung gibt es eine Einwohnerfragestunde. Hier können Dortmunder*innen mit Behinderungen ihre Kritik und ihre Vorschläge zum Zusammenleben von Menschen mit und ohne Behinderungen und zu einer barrierefreien Stadtgestaltung einbringen: behindertenbeauftragte@stadtdo.de und 0231 50-10891.

Jugend im Unionviertel

Stadtweites Jugendforum:
www.jugendforum.jugendring-do.de
Jugendbeirat des MKK (Museum für Kunst und Kulturgeschichte): 0231 50-26028
Angebote kultureller Bildung UZWEI
im Dortmunder U: www.aufderuzwei.de
Das Jugend- und Kulturcafé an der Rheinischen Straße 135 ist auf Facebook und unter 0231 47798465 erreichbar.

Senior*innen im Unionviertel

Der Seniorenbeirat der Stadt Dortmund wirkt als demokratisch legitimierte Vertretung älterer Menschen an der seniorengerechten Gestaltung der Stadt mit und vertritt die Interessen der älteren Generation. Kontakt: 0231 50-24887 oder seniorenbeirat@dortmund.de

Ärger mit Nazis

Rassistische u.a. Schmierereien kann man per Foto und Ortsangabe unter vielfalt@stadtdo.de melden.
Informationen zum Runden Tisch für Vielfalt und Toleranz in Dorstfeld bekommt man unter info@pv-dorstfeld.de oder elias-gemeinde@dokom.net. Weitere Möglichkeiten zur Beratung gibt es unter www.online-beratung-gegen-rechtsextremismus.de. Aussteigewillige aus der rechten Szene melden sich telefonisch unter 01803 100110.

Müllentsorgung der EDG

Hausrat und Sondermüll aus dem Unionviertel lässt sich am besten beim Recyclinghof Huckarde in der Lindberghstr. 51 abgeben. Den Sperrmüllservice kann man online unter www.edg.de buchen. Metalle, Hartplastik und Alttextilien werden durch den kostenlosen Wertstoffservice abgeholt. Für große Mengen lässt sich ein Container bestellen.
Telefonzentrale EDG: 0231 9111-500

Müllpat*innen

Für persönliche Lieblingsorte kann man Müllpate werden und erhält besondere Unterstützung bei der Müllentsorgung. Anmeldung unter pate@edg.de, Informationen unter www.edg.de/abfallpaten.

Dreckpetze der EDG

Die Entsorgung Dortmund GmbH freut sich über Meldungen zu Müll und Verunreinigungen im öffentlichen Raum. Online können unter www.edg.de/dreckpetze und telefonisch unter 0231 9111-111 Standorte zur Reinigung gemeldet werden.

Hilfe und Beratung in der Corona-Krise

Unsere Redaktion hat hilfreiche Rufnummern zum Thema Corona und für Krisensituationen zusammengestellt.

Zentrale Hotline des Gesundheitsamtes zum Coronavirus Mo–Fr, 7–18 Uhr
Tel. 0231 50-13150
Die 112 ist allein Notrufen vorbehalten. Damit helfen Sie, Leben zu retten.

Notdienste, wenn nicht anders angegeben, rund um die Uhr

Ärztlicher Notfalldienst (Sa, 8 Uhr bis Mo, 7 Uhr und an Feiertagen) Tel. 116117

Frauenhaus
Schutz für misshandelte Frauen und deren Kinder Tel. 0231 800081

Hilfe für Kriminalitätsopfer
Opfernotruf Weißer Ring e.V.,
Tel. 01803 343434

Kinder- und Jugendtelefon
(Mo–Fr, 15–19 Uhr) Tel. 0800 1110333

Notdienst des Jugendamtes
bei Misshandlungen/Vernachlässigungen von Kindern, Tel. 0231 50-12345

Beratungsstellen

AIDS-Beratungsstelle des Gesundheitsamtes
Tel. 0231 50-23601

AIDS-Hilfe Dortmund Beratungs- und Geschäftsstelle Tel. 0231 1888770

AWO-Beratungsstelle für Schwangerenkonflikte, „Corona-Krisen-Telefon“, auch Paar- und Lebensberatung in Konfliktsituationen,
Tel. 0231 9934-222

Deutsche Depressionshilfe
Info-Telefon Depression Tel. 0800 3344533

Jugendschutzstelle
Beratung, Information, Kontakte.
Tel. 0231 56783611-12
Tel. (privat) 0231 86108512

Kinderschutz-Zentrum Dortmund
Ärztliche Beratungsstelle gegen Vernachlässigung und Misshandlung von Kindern e.V.
Tel. 0231 206458-0

Weitere Informationen und Kontakte im Internet unter www.corona.dortmund.de

Baustellen im Viertel: **Bagger und Kräne sind rund ums Dortmunder U im Einsatz.** Fotos: Andrea Fortmann
An der St. Anna-Kirche an der Rheinischen Straße baut die Polnische Katholische Mission ein neues Gemeindehaus. (Fotos o. re., Tatjana Gluth)

WENN NACH DER MIETE NOCH GENUG *Sonnenschein* DRIN IST …

Sparbau wünscht dem Unionviertel
einen schönen Sommer!

Faires Wohnen mit Sparbau.
In der Genossenschaft zu Hause.

SPARBAU *seit 1893*
Spar- und Bauverein eG Dortmund